

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Sandro Kappe und Richard Seelmaecker (CDU) vom 04.12.20

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Umgestaltung des U-Bahnhofes Farmsen – Was ist geplant?**

**Einleitung für die Fragen:**

*Bereits im Februar 2014 hat die Bezirksversammlung (BV) Wandsbek mit einem Beschluss (BV-Drs. XIX-5059) deutlich gemacht, welchen Handlungsbedarf sie in Bezug auf die verkehrliche Situation rund um den U-Bahnhof Farmsen sieht. Die im Zuge des „Busbeschleunigungsprogramms“ dort zur Schaffung ausreichender Kapazitäten für ÖPNV-Busse vorgesehenen Bauarbeiten sollten genutzt werden, um die Übersichtlichkeit und Verkehrssicherheit in diesem Bereich für alle Verkehrsteilnehmer deutlich zu verbessern. Gleichzeitig wurde in diesem Zuge dem Wunsch Ausdruck verliehen, dass der Planungsprozess für diese Maßnahmen unter expliziter Einbeziehung und Beteiligung der Öffentlichkeit stattfinden soll. Gemäß der Bezirksdrucksache BV-Drs. 20-5843 bekräftigte die BV Wandsbek ihren oben erwähnten Beschluss erneut vollumfänglich.*

*Im BV-Ausschuss für Mobilität und Wirtschaft wurde am 28. Mai 2020 die Verwaltung gebeten, einen Sachstandsbericht zur Überplanung des Bushaltestellenumfeldes im Bereich der U-Bahn-Haltestelle Farmsen zu geben. Da diese Überplanung vom Landesbetrieb für Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) durchgeführt wird, konnte im Ausschuss keine Aussage getroffen werden.*

*Geplant war im 1. Quartal 2020 ein öffentlicher Workshop, der aufgrund der Corona-Krise verschoben wurde. Der LSBG teilte daraufhin mit, dass eine zweite öffentliche Veranstaltung vor diesem Hintergrund voraussichtlich erst Ende des Jahres 2020 und in einem angepassten Format würde stattfinden können. Hier sollte die im bisherigen Prozess entwickelte Lösungsvariante vorgestellt, diskutiert und weiter verfeinert werden. In der Zwischenzeit hatten Bewertungsrunden mit den behördlichen Trägerinnen und Trägern öffentlicher Belange (TÖB) stattgefunden, um auf Grundlage der Ergebnisse der ersten Workshop-Phase sowie der Zielsetzungen der Planung und der gegebenen rechtlichen Rahmenbedingungen das zukünftige Verkehrskonzept für den Planungsraum festzulegen. Die Ausarbeitung der Verkehrsführung war mit den vorliegenden Anforderungen nur schwer in Einklang zu bringen. Auch die geänderten Rahmenbedingungen müssten bei den bisherigen Lösungsansätzen mitgedacht werden, wie zum Beispiel der Radentscheid oder der Hamburg-Takt.*

*Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:*

**Frage 1:** *Welche baulichen Maßnahmen wurden im Bereich der U-Bahn-Haltestelle Farmsen seit 2014 durchgeführt, welche Kosten sind dadurch jeweils entstanden beziehungsweise welche Auszahlungen wurden getätigt und wer hat diese Kosten/Auszahlungen jeweils zu welchen Teilen getragen? (Bitte jahresweise aufschlüsseln.)*

**Antwort zu Frage 1:**

Durch den Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer wurde im Jahr 2015 die Einrichtung eines provisorischen Überliegerplatzes am Bahnhof Farmsen für circa 15.000 Euro realisiert.

**Frage 2:** *Welche baulichen Maßnahmen werden derzeit dort durchgeführt?*

**Antwort zu Frage 2:**

Durch den Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer werden in dem Gebiet derzeit keine Maßnahmen baulich umgesetzt. Weitere Baumaßnahmen im öffentlichen Raum sind der zuständigen Behörde nicht bekannt.

**Frage 3:** *Welche baulichen Maßnahmen sind dort zukünftig vorgesehen?*

**Antwort zu Frage 3:**

Es gibt derzeit das Projekt zur Neueinrichtung von Überliegerplätzen für Busse sowie das Beteiligungsverfahren zur Umgestaltung des Haltestellenumfeldes des U-Bahnhofs Farmsen.

**Frage 4:** *Wurde der öffentliche Workshop, der zum Ende des Jahres 2020 geplant war, bereits durchgeführt?*

*Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*

*Wenn nein, warum nicht?*

**Antwort zu Frage 4:**

Nein. Die Abstimmung zur Entwicklung der zukünftigen Verkehrsführung ist noch nicht abgeschlossen.

**Frage 5:** *Gab es darüber hinaus weitere Formen der Bürgerbeteiligung zur Gestaltung des U-Bahnhofs und dessen näherer Umgebung?*

*Wenn ja, mit welchen Ergebnissen?*

*Wenn nein, warum nicht?*

**Antwort zu Frage 5:**

Das umfassende öffentliche Beteiligungsverfahren zur Umgestaltung des Verkehrsraumes um den U-Bahnhof Farmsen ist noch nicht abgeschlossen und wird in 2021 fortgesetzt. Weitere Beteiligungsformate zur Gestaltung des U-Bahnhofs und des näheren Umfelds sind nicht bekannt.

**Frage 6:** *Wie sieht das Verkehrskonzept für den Verkehrsknotenpunkt U-Bahnhof Farmsen konkret aus?*

**Frage 7:** *In welcher Weise soll die Verkehrsführung dort zukünftig geändert werden?*

**Antwort zu Fragen 6 und 7:**

Das Verkehrskonzept kann derzeit noch nicht zum Beispiel anhand einer Zeichnung beschrieben werden, da dieses noch nicht fertiggestellt ist und noch Planungsparameter geprüft und zusammengeführt werden müssen. Im Übrigen siehe Antwort zu 4.

**Frage 8:** *Inwiefern haben sich die Rahmenbedingungen der Verkehrsführung konkret geändert?*

**Antwort zu Frage 8:**

Die Rahmenbedingungen für das laufende Projekt haben sich in der Art geändert, dass insbesondere die Einigung mit der Volksinitiative Radentscheid Hamburg (Drs. 22/106) und die angestrebte Ausweitung des Busangebotes in Hamburg in die Planung einfließen.

**Vorbemerkung:** Die Überplanung der aktuellen Überliegersituation (Wartepositionen der Busse) wurde aus dem Beteiligungsprozess herausgelöst. Eine Umsetzung dieser Maßnahme ist aktuell für das Jahr 2023 vorgesehen. Es ist von einem gestiegenen Bedarf aufgrund der Ausweitung des Verkehrsangebotes auszugehen. Das Vorziehen dieser Maßnahme ist ein konkretes Ergebnis des Beteiligungsprozesses und steht im Einklang mit der Umgestaltung rund um den Bahnhof Farmsen. Die Planung der Überlieger ist somit ein eigenes Projekt außerhalb des Beteiligungsverfahrens.

**Frage 9:** Was sind die besonderen Herausforderungen der Überliegersituation?

**Antwort zu Frage 9:**

Bei der verkehrstechnischen Planung der Überliegersituation sind unter anderem das Zusammenspiel von Verkehrsachsen zu den geplanten Grünachsen sowie die Denkmalschutzaspekte der Gartenstadt zusammenzuführen.

**Frage 10:** Was ist im Zuge des Projektes konkret wann geplant?

**Frage 11:** Wann sollen die Planungen bekannt gegeben werden?

**Antwort zu Fragen 10 und 11:**

Für das vorgezogene Projekt zur Überliegersituation soll die sogenannte 1. Verschiebung im Frühjahr 2021 erfolgen. Wesentliche Elemente dieser Planung sind die Schaffung einer ausreichenden Anzahl von Busaufstellflächen, sowie die Verschiebung des Knotenpunktes Am Luisenhof/Bramfelder Weg in Richtung Westen.

Im Rahmen des Projektes rund und um den U-Bahnhof Farmsen soll der gesamte Verkehrsraum inklusive der sich anschließenden Knotenpunkte unter anderem für den Bus-, Rad- und Fußverkehr deutlich aufgewertet werden. Dieses Projekt befindet sich in der Beteiligungsphase. Weitergehende Informationen finden sich auch auf der Internetseite <http://www.via-bus.de/beteiligungsprozess-farmsen/>.